
Leitlinie Feuerwehrplan

**Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne im Landkreis
Lörrach**



Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Allgemeines	2
2 Abkürzungsverzeichnis	4
3 Anforderungen	5
3.1 Allgemein	5
3.2 Format	5
3.3 Maßstab / Raster / Ausrichtung der Pläne	5
3.4 Farben	6
3.5 Grafische Symbole	6
3.6 Nordpfeil	9
3.7 Kennzeichnung der Geschosse	9
3.8 Gebäudeeingang/Gebäudehaupteingang	9
3.9 Wände / Brandwände	10
3.10 Plannummer / Schriftfelder	10
3.11 Abstimmung der Feuerwehrpläne	10
3.12 Art und Anzahl der Ausfertigungen	11
4 Planaufbau	13
4.1 Plantypen	13
4.2 Inhalts-Musteraufbau (Orientierend an der DIN 14095)	13
Angang:	14
ANHANG A1 – Musteraufbau Feuerwehrplan	14
ANHANG A2 – Ordnerrücken Feuerwehrplan	14

Änderungen/Anpassungen gegenüber der Vorgängerversion sind **rot** gekennzeichnet.

1 Allgemeines

Die Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne haben ihre Gültigkeit für den Landkreis Lörrach und sind bei der Erstellung von Feuerwehrplänen zu beachten. Diese Vorgaben basieren auf den Inhalten der DIN 14095. Der Besitz der DIN 14095 ist für den Planersteller unerlässlich.

Bei allen Ausschreibungen bzw. Vergaben von Aufträgen zur Erstellung von Feuerwehrplänen sind diese Bestimmungen zu beachten und können zum Vertragsbestandteil gemacht werden.

Im Feuerwehrplan müssen alle Angaben, die für einen Feuerwehreinsatz notwendig sind, enthalten sein. Sie ermöglichen eine präventive Einsatzplanung, das sichere Auffinden des Objektes sowie eine gute Orientierung auf dem Gelände und in Gebäuden. Zudem beeinflussen die Details, wie z. B. die Darstellung der Brandabschnitte, die Planung des Einsatzverlaufes im Brandfalle wesentlich.

Um dies zu gewährleisten sind die Pläne – insbesondere nach Umbauten und Nutzungsänderungen – zu aktualisieren.

Der Feuerwehrplan ist bei Veränderung am Objekt oder in der Nutzung sofort zu aktualisieren. Er ist in regelmäßigen Abständen, mindestens alle 2 Jahre, von einer sachkundigen Person zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten.

Sollte eine Überarbeitung notwendig sein, sind die überarbeiteten Planunterlagen den entsprechenden Stellen eigenständig zukommen zulassen. Der angegebene Verteiler ist hierbei zu beachten oder beim Verfasser dieser Ausführungsbestimmung zu erfragen.

Es sind Ansprechpartner zu benennen, die im Einsatzfalle der Feuerwehr mit betrieblichen Informationen zur Verfügung stehen.

Für die Erstellung von Feuerwehrplänen benötigt der Planverfasser besondere Kenntnisse in den Fachgebieten des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. Architekten, Bauzeichner und Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr ohne spezielle Kenntnisse sind daher nicht befähigt norm- und sachgerechte Feuerwehrpläne zu erstellen. Das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz empfiehlt daher dringend, für die Erstellung von Feuerwehrplänen entsprechend spezialisierte und befähigte Fachfirmen zu beauftragen.

Vom erstellenden Planersteller kann vom Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz ein Nachweis der Fachkunde gefordert werden.

Rechtsgrundlagen:

- Landesbauordnung (z. B. § 38)
- VwV Brandverhütungsschau
- Sonderbauvorschriften wie z. B. Industriebaurichtlinie, Versammlungsstättenverordnung
uvm.

2 Abkürzungsverzeichnis

- BMA Brandmeldeanlage(n)
- BMZ Brandmeldezentrale
- DIN Deutsches Institut für Normung, www.din.de
- FAT Feuerwehranzeigetableau
- FBF Feuerwehrbedienfeld
- FGB Feuerwehrgebäudefunkbedienfeld
- FIZ Feuerwehrinformationszentrale (FAT + FBF)
- FLK Feuerwehr-Laufkarten
- FSD Feuerwehrschlüsseldepot
- FSE Freischaltelement
- ILS Integrierte Leitstelle Lörrach
- LRA LÖ Landratsamt Lörrach (vertreten durch das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz)
- SAS Sprachalarmsystem
- TAB Technische Anschaltbedingungen
- ÜE Übertragungseinrichtung

3 Anforderungen

3.1 Allgemein

Es sind die Regelungen der DIN 14095 zu beachten.

Alle nicht für die Feuerwehr relevanten Symbole und Beschriftungen (Flurstücksgrenzen und –nummern, Mobiliar etc.) sind aus verwendeten Planvorlagen zu entfernen.

Bei Brandmeldeanlagen ist anstelle der drei Symbole für Feuerwehranzeigetableau (FAT), Feuerwehrbedienfeld (FBF) und Übertragungseinrichtung (ÜE) nach DIN 14034-6 zusammenfassend das Symbol Feuerwehreinformativszentrale (FIZ) zu verwenden.

Türen sind in den Plänen stets zeichnerisch mit der entsprechenden Aufschlagrichtung darzustellen. Offene Durchgänge müssen durch eine deutliche Unterbrechung der Wandlinie erkennbar sein.

Alle verwendeten Symbole sind in der Legende darzustellen. Nicht verwendete Symbole dürfen nicht dargestellt werden.

Alle im Plan eingetragenen Texte und Zahlen sind von der Schriftgröße und dem farblichen Kontrast her gut lesbar auszuführen.

Die Plan-Nummer sowie die BMA-Nummer sind per E-Mail beim Landratsamt anzufragen und für die Erstellung des Feuerwehrplans zu verwenden.

3.2 Format

Übersichts- und Lagepläne DIN A3 Querformat

Detailpläne/Geschosspläne DIN A3 Querformat

Textteile, Beschreibungen, Legenden DIN A4 Hochformat

Bei den Ausfertigungen für das FIZ sowie für die örtliche Feuerwehr sind die einzelnen Seiten auf ein wasserfestes und abwaschbares Papier zu drucken (synthetisches Papier).

3.3 Maßstab / Raster / Ausrichtung der Pläne

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung formatfüllend ist.

Die Detailpläne/Geschosspläne müssen mit einem Raster von 10 m versehen werden.

Für Übersichts- und Umgebungspläne darf ein Raster von 20 m oder 50 m verwendet werden.

Die Raster sind zu beschriften, so dass eine Einteilung in Planquadrate möglich ist. Die Aufzählung beginnt in der linken oberen Ecke in der X-Achse mit „A“ und in der Y-Achse mit „1“.

Rasterlinien sind im Bereich von Straßen, die an das betrachtende Gebäude angrenzen, dem betrachteten Gebäuden und den Geschossen zu unterbrechen.

Die Pläne sind so auszurichten, dass die Hauptzufahrt/Hauptzugang am unteren Ende des Randes liegt.

3.4 Farben

Die nachfolgenden Farben sind zu verwenden:

- Signalgelb (RAL 1003)  = nicht befahrbare Flächen
- Signalgrau (RAL 7004)  = befahrbare Flächen nach DIN 14090
- Signalblau (RAL 5005)  = Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
- Signalrot (RAL 3001)  = Räume/Flächen mit besonderen Gefahren
Brandwände
- Weißgrün (RAL 6019)  = horizontale Rettungswege
(Flure oder Rettungstunnel)
- Verkehrsgrün (RAL 6024)  = vertikale Rettungswege (Treppenträume)

Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR (vgl. DIN 14095). (Farben in dieser Grafik nur annäherungsweise RAL)

Unterlegte Farben dürfen in ihrer Schrift oder graphischen Symbolen nicht in ihrer Lesbarkeit beeinträchtigen.

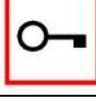
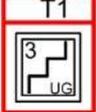
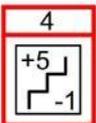
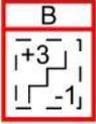
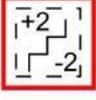
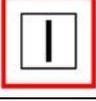
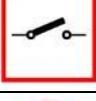
3.5 Grafische Symbole

Grafische Symbole sind nach DIN 14034-6, ASR A1.3 bzw. DIN EN ISO 7010 und den ergänzend zur DIN 14034-6 aufgeführten Symbolen darzustellen.

Die weißen Flächen der Symbole dürfen nicht transparent ausgeführt werden.

Die Symbole sind in anschließender Tabelle 1 dargestellt.

Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne im Landkreis Lörrach

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Hauptzufahrt		Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung		Anleiterstelle
	Nebenzufahrt		Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung, Bedienstelle		Fluchttunnel
	Gebäudeeingang		Zuluftöffnung, manuell, für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung		Brandschutzklappe
	Information für die Feuerwehr		Mechanische Entrauchung		Brandschutzrollladen
	Feuerwehrschließung		Mechanische Entrauchung, Bedienstelle		Feuerschutzvorhang
	Feuerwehr-Schlüsseldepot		Sicherheitstrepfenraum, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung		Gebäude mit weicher Bedachung
	Freischaltelement		Treppenraum mit brandschutztechnisch bemessener baulicher Abtrennung, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung		Feuerschutztüre
	Blitzleuchte		Treppenraum mit brandschutztechnisch bemessener baulicher Abtrennung, erreichbare Geschosse		Feuerschutzschiebetor
	Brandmeldezentrale		Treppe oder Treppenraum ohne brandschutztechnisch bemessener baulicher Abtrennung, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung		Rauchschutztür
	Übertragungseinrichtung		Treppe oder Treppenraum ohne brandschutztechnisch bemessener baulicher Abtrennung, erreichbare Geschosse		Feuerwehr-Stromversorgung
	Feuerwehr-Anzeigetableau		Brandwand		Erdungseinrichtung
	Feuerwehr-Bedienfeld		Komplextrennwand		Hauptschalter
	Feuerwehr-Gebäudefunkbedienfeld		Geschossdecke		Maximale Durchfahrtshöhe

Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne im Landkreis Lörrach

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Feuerwehr-Aufzug		Geschossdecke mit Durchbruch		Maximale Durchfahrtsbreite
	Löschwasserteich, mit Löschwassermenge		Schlauchanschlussventil, trocken, C-Anschluss		Sprühflutanlage
	Löschwasser-brunnen		Schlauchanschlussventil, nass, C-Anschluss		Sprühflutanlage, Bedienstelle
	Löschwasserbehälter, unterirdisch, mit Löschwassermenge		Wandhydrant		Berieselungsanlage
	Löschwasserbehälter, überirdisch, mit Löschwassermenge		Löschwasser-Einspeiseeinrichtung, B-Anschluss		Berieselungsanlage, Bedienstelle
	Saugstelle für Löschmittel		Löschwasserpumpe		Stationärer Werfer (Monitor)
	Wasser-Staueinrichtung, vorbereitet		Löschwasser-Druckerhöhungspumpe		Schutz- / Mischwasser-schacht
	Oberflächenwasser-Schacht		Pulverlöschanlage		Verschluss/Abdeckung Oberflächenwasser-Einlauf
	Oberflächenwasser-Einlauf		Pulverlöschanlage, Bedienstelle		Löschwasserrückhaltung
	Löschwasser-Sauganschluss, unterflur		Kohlendioxid-Löschanlage		Absperreinrichtung, Rohrleitung
	Löschwasser-Sauganschluss, überflur		Kohlendioxid-Löschanlage, Bedienstelle		Hinweis auf Wasserhauptahn
	Unterflur-Hydrant		Schaum-Löschanlage		Hinweis auf Gashauptahn
	Überflur-Hydrant		Schaum-Löschanlage, Bedienstelle		Elektronische Datenverarbeitung
	Löschmittelvorrat, allgemein		Schaum-Löschanlage, Einspeisung		Nicht mit Wasser löschen
	Löschmittelvorrat, Inhalt und Bezeichnung		Sprinkleranlage		Nordpfeil

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Sprinklerzentrale		Sprinkleranlage, Bedienstelle		ELA Einsprechstelle
	Giftige Stoffe		Feuergefährliche Stoffe		Gefährliche elektrische Spannung
	Ätzende Stoffe		Zylinder unter Druck		Gefahrenstelle, allgemein

Tabelle 1: Symbole für Feuerwehrpläne

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Aufzug, erreichbare Geschosse, mit Standort Aufzugsmaschinenraum, mit Aufzugsbezeichnung,		Feuerwehr-Informationszentrale (FAT+FBF+Laufkarten)		Bereich mit nicht-gehfähigen Personen
	Gebäudehaupteingang		Feuerwehr-Gebädefunkanlage		Objektschlüssel für Feuerwehr

Tabelle 2: Symbole für Feuerwehrpläne ergänzend zur DIN 14034-6

Zusätzlich zu den Symbolen der DIN 14034-6 und der GUV-V A 8 sind bei Bedarf die obigen Symbole (Tabelle 2) zur Ergänzung der DIN 14034-6 zu verwenden.

Abklärung des Bedarfs, sowie der Bezug der Symbole erfolgen in Rücksprache mit dem Landkreis Lörrach, Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz.

3.6 Nordpfeil

In allen Plänen ist deutlich die Himmelsrichtung durch einen Nordpfeil darzustellen. Der Nordpfeil sollte, wenn möglich, einheitlich oben links im Plan dargestellt werden.

3.7 Kennzeichnung der Geschosse

Die Anzahl der Geschosse ist mit einer Buchstaben-/Zahlenkombination anzugeben. Die Lage zum Erdgeschoss muss erkennbar sein. (z. B. -1+E+2+1D)

3.8 Gebäudeeingang/Gebäudehaupteingang

Der Gebäudehaupteingang ist mit einem Symbol nach Tabelle 2 zu Kennzeichnen. Alle weiteren Gebäudeeingänge sind mit dem Symbol nach DIN 14034-6 zu Kennzeichnen.

Die Gebäudeeingänge sind im Uhrzeigersinn zu nummerieren beginnend beim Gebäude-

haupteingang mit der Nummer 1.

Die Gebäudeeingänge sind im Übersichtsplan und in den jeweiligen Geschossplänen so darzustellen.

3.9 Wände / Brandwände

Brandwände sind durch breite, rote Volllinien zu kennzeichnen und mit dem Symbolnach DIN 14034-6 zu kennzeichnen.

Andere Wände mit brandschutztechnischer Bemessung (z. B. F 30-Wände) sind durch breite schwarze Linien zu kennzeichnen.

Sonstige Wände werden durch dünne schwarze Linien dargestellt

3.10 Plannummer / Schriftfelder

In der oberen rechten Ecke ist die Plan-Nummer sowie die Seitenzahl auf jede Seite einzutragen. Die jeweilige Plannummer ist vom Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz zu beziehen. **Ebenso wird die jeweils Planbezeichnung (z.B. Lageplan oder Erdgeschoss) oben rechts rot umrandet angegeben.**

In der rechten unteren Ecke ist das Schriftfeld (Plankopf) für die Benennung des Objektes, Erstellungsdatum und Änderungsvermerke vorzusehen.

Zur besseren Lesbarkeit wird auf grafische Firmenlogos im gesamten Feuerwehrplan verzichtet.

3.11 Abstimmung der Feuerwehrpläne

Die Pläne sind nach diesen Ausführungsbestimmungen und der DIN 14095 zu fertigen.

Fragen zur Ausführung sind vor der Erstellung abzustimmen/zu klären. Ein Plansatz ist als Entwurf im PDF-Format digital dem Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz zur Prüfung einzureichen. Das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz wird diesen Entwurf prüfen und mit der örtlich zuständigen Brandschutzdienststelle (Feuerwehr) abstimmen.

Erst nach Freigabe durch das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz können die Pläne endgültig fertiggestellt werden.

Liegen in der Ausführung des Vorabzugs in mehr als fünf Punkten Abweichungen zu den Vorgaben der DIN 14095 und diesen Ausführungsbestimmungen vor bzw. fehlen Teile des Feuerwehrplans, verzichtet das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz auf eine detaillierte Auflistung der zu korrigierenden Punkte und verweist stattdessen auf die Regelwerke.

3.12 Art und Anzahl der Ausfertigungen

1. Ausfertigung Betreiber/Eigentümer
2. Ausfertigung Für das FIZ (Wenn keine BMA vorhanden im Eingangsbereich des Hauptzuganges)
3. und 4. Ausfertigung örtliche Feuerwehr/Einsatzabteilung inkl. PDF-Datei (mit Suchfunktion), je nach Objekt können hier auch mehrere Ausfertigungen in dieser Form gefordert werden.
5. Ausfertigung PDF-Datei (mit Suchfunktion), Integrierte Leitstelle des Landkreis Lörrach
6. Ausfertigung PDF-Datei (mit Suchfunktion), Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz

Die Ausfertigungen 2 - 4 müssen gedruckt auf wasserfestem und abwischbarem (synthetischem) Papier ausgeführt werden.

Die Ausfertigungen 2 – 4 sind jeweils in einem DIN A4 Ordner (Weißen Ordner DIN-A4 mit 2-Ring-Mechanik, Sichttasche auf dem Ordnerdeckel und Orderrücken, z. B. Leitz 4278 oder gleichwertig) einzuordnen. Die Breite des Ordners ist dem Umfang des Feuerwehrplans anzupassen, Standard ist 37mm Ordnerbreite. Zur Beschriftung der Orderrücken ist die Vorlage des Landkreises Lörrach zu verwenden, diese kann auf der Homepage des Landkreises heruntergeladen werden. (ANHANG A2 – Orderrücken Feuerwehrplan)

Für den Ordnerdeckel ist ein Ausdruck des Übersichtsplans in A4 Querformat mit den Angaben zur Lage der Brandmeldeeinrichtungen (Blitzleuchte/FSD/FSE und FBF/FAT/ÜE oder FIZ), der Löschwasserentnahmestellen (z.B. Hydrant) sowie der Zufahrten zum Gebäude/Objekt zu verwenden.

Die digitalen Daten sollen im PDF-Format erstellt werden. Eine Suchfunktion mit Schlagwörtern muss möglich sein. Ebenso das Ausdrucken der Planunterlagen.

Es ist je Feuerwehrplan ein Dateiodner zu erstellen. (Ordnername: Plan-Nummer_Objektnamen). Darin sind abzulegen, eine Datei mit dem schriftlichem Teil im A4 Format (Dateiname: Schriftlicher Teil) und eine Datei nur mit den Plänen im A3 Format (Dateiname: Pläne) auf eine CD-ROM zu speichern. Es sind Datenträger zu verwenden die nur einmalig beschrieben werden können und über eine hohe Haltbarkeit verfügen (min. 5 Jahre).

Für die CD-Rom ist auf der hintersten Seite in den Ausfertigungen 3-4 in eine geeignete CD-

ROM-Hülle vorzusehen bzw. einzuordnen.

Die Verwendung eines USB-Sticks ist gleichermaßen möglich.

Die Ausfertigungen 3-6 sind dem Landratsamt Lörrach Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz, auszuhändigen. Von dort erfolgt die weitere Verteilung.

4 Planaufbau

Auf den nachfolgenden Seiten ist der Aufbau eines Feuerwehrplanes für den Landkreis Lörrach beschrieben. Weitere Ausführungsdetails sind im ANHANG A1 – Musteraufbau Feuerwehrplan beschrieben und aufgeführt.

4.1 Plantypen

Alle im Muster-Inhaltsverzeichnis aufgeführten Bestandteile müssen in Feuerwehrplänen für den Landkreis Lörrach zwingend enthalten sein. Ausnahmen werden nur bei folgenden Punkten auf Anfrage erteilt:

- Detailpläne (nur bei Anforderung)
- Abwasserpläne (Wenn Löschwasserrückhaltung vorhanden oder auf Anforderung)
- Energieversorgungsplan (nur auf Anforderung)
- RWA-Plan (Wenn mehrere RWA Auslöseabschnitte vorhanden sind)
- Photovoltaikanlagen (wenn Photovoltaik neuerrichtet werden, bzw. der Feuerwehrplan für einen Neubau erstellt wird)
- Auflisten gefährlicher Stoffe (ab dem Vorhandensein eines gefährlichen Stoffes, Haushaltsübliche Kleinstmengen sind nicht aufzuführen)

In den Allgemeinen Objektinformationen sind Punkte die nicht vorhanden sind als solche zu kennzeichnen: z.B. Gebädefunk: nicht vorhanden.

4.2 Inhalts-Musteraufbau (Orientierend an der DIN 14095)

1.0 Allgemeine Objektinformation

siehe ANHANG A1 – Musteraufbau Feuerwehrplan

2.0 Ansprechpartner/Verantwortliche

2.1 Ansprechpartner des Betriebes

2.2 Ansprechpartner der Versorgungsbetriebe

2.3 Ansprechpartner der Handwerker (wenn bspw. Betriebselektriker o.ä. vorhanden sind)

2.4 Ansprechpartner Gefahrgut

3.0 Feuerwehrplan

3.1 Übersichtsplan

3.2 Geschosspläne

- 3.3 Ortsplan
- 3.4 Detailpläne
- 3.5 Abwasserpläne
- 3.6 Energieversorgungspläne
- 3.7 RWA-Plan
- 3.8 Photovoltaikanlagen
- 4.0 Auflistung gefährlicher Stoffe
- 5.0 Hinweise
- 6.0 Digitale Daten auf CD-ROM / USB Stick

Der Feuerwehrplan wird ohne Register und Trennblätter abgeheftet.

Angang:

ANHANG A1 – Musteraufbau Feuerwehrplan

ANHANG A2 – Ordnerrücken Feuerwehrplan